www.hwk-ufr.de | 77. Jahrgang | 28. März 2025 | Ausgabe 7

HANDWERKSKAMMER **FÜR UNTERFRANKEN**



Eine Straßenbahn wirbt ab sofort im Würzburger Stadtgebiet für das unterfränkische Handwerk. In den Regionen Main-Rhön und Bayerischer Untermain sind zudem Busse als Handwerks-Botschafter im Einsatz. Fotos: Daniel Peter/Rudi Merkl

Mobile Werbebotschaften des Handwerks

Straßenbahn und Busse machen auf Bedeutung des Handwerks und dessen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten aufmerksam

Das Handwerk – in Unterfranken repräsentieren es rund 20.000 Betriebe mit fast 95.000 Beschäftigten und rund 6.800 Auszubildenden. Es ist eine tragende Säule für die regionale Wirtschaft, bietet Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort und ist damit ein wichtiger Stabilitätsanker für die Region. Die Vielfalt und Bedeutung des Handwerks ist ab sofort auch im Stadtgebiet Würzburg weithin sichtbar: Seit Anfang März fährt hier eine Straßenbahn im Stil der Imagekampagne des Handwerks. Gestaltet ist sie in knalligem Pink und mit dem aktuellen Leitmotto der Handwerkskampagne „Wir können alles, was kommt.“. Fotos von sechs Handwerkerinnen und Handwerkern aus der Region Würzburg repräsentieren zudem die Vielfalt des unterfränkischen Handwerks.

„Diese Handwerkerinnen und Handwerker stehen stellvertretend für das gesamte Handwerk in der Region. Vom Augenoptiker bis Zimmerer, von der Auszubildenden bis zur Betriebsinhaberin bilden sie ab, was unser Handwerk ausmacht: tolle Persönlichkeiten, vielfältige Berufe und spannende Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten“, erklärt Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken. Auch in der Fläche des Regierungsbezirkes Unterfranken ist das Handwerk präsent. Sowohl zwischen Schweinfurt, Bad Kissingen und Bad Neustadt a. d. Saale sowie in der Region Aschaffenburg/Miltenberg sind Busse im Handwerkskampagnen-Stil unterwegs. Ludwig Paul betont: „Das Handwerk ist in Unterfranken tief verwurzelt, die Region auf das Können und Fachwissen unserer Handwerkerinnen und Handwerker angewiesen. Mit der Werbung im öffentlichen Nahverkehr wollen wir diese Leistungen für die Öffentlichkeit noch sichtbarer machen.“

Weitere Informationen unter
www.hwk-ufr.de/straba-busse-handwerk

Sechs aus 95.000: Diese Persönlichkeiten repräsentieren das unterfränkische Handwerk auf der Straßenbahn



Katharina Walker
Friseurmeisterin mit Herz und Engagement

Ort
Würzburg
Beruf
Friseurmeisterin, Ausbilderin, Obermeisterin
Berufung
Kreativität trifft Handwerk: In ihrem Salon schafft Friseurmeisterin Katharina Walker ihren Kundinnen und Kunden Wohlfühlmomente und durch die Ausbildung Perspektiven für die berufliche Zukunft junger Menschen. Auch ehrenamtlich ist sie aktiv: Als Obermeisterin der Friseurinnung Würzburg, Main-Spessart und Bad Kissingen setzt sie sich für die Friseurbetriebe in diesen Regionen ein.



Martin Strobl
Elektrohandwerk für die Energiewende

Ort
Rottendorf
Beruf
Elektromeister, Kreishandwerksmeister
Berufung
Im Einsatz für eine nachhaltige Zukunft: Elektromeister Martin Strobl arbeitet nicht nur aktiv am Gelingen der Energiewende mit. Als Kreishandwerksmeister in Würzburg engagiert er sich ehrenamtlich auch für die Zukunft des regionalen Handwerks. Nachhaltigkeit spielt hier ebenfalls eine wichtige Rolle, denn sein Einsatz gilt vor allem der qualitativ hochwertigen Ausbildung im Handwerk.



Michael Nolan
Handwerk und Mode im Blick

Ort
Würzburg
Beruf
Augenoptiker-Geselle
Berufung
Perfekte Sicht mit Stil: Gesundheitshandwerker wie Michael Nolan verschaffen ihren Kundinnen und Kunden mehr Lebensqualität. Als Augenoptiker schleift er Gläser, passt Brillen an und berät seine Kunden – und verbindet damit Handwerk und Mode miteinander. Michael Nolan ist einer von zehntausenden Gesellinnen und Gesellen, die die breite Basis an qualifizierten Fachkräften im regionalen Handwerk bilden.



Lea Wagner
Meisterin des genussvollen Handwerks

Ort
Aschfeld
Beruf
Bäckermeisterin, Dozentin, Deutsche Meisterin
Berufung
Tradition trifft Zukunft: Lea Wagner backt mit Leidenschaft und im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet. Sie ist amtierende Deutsche Meisterin im Bäckerhandwerk und gibt ihr Wissen als Dozentin in Ausbildungs- und Meisterkursen an die nächste Generation weiter. Auch in den sozialen Medien zeigt sie ihre Backkunst. Ihr Spezialgebiet: kreative Zeichnungen auf Broten.



Laurin Teichmann
Zimmerer mit Zukunftsvision

Ort
Würzburg
Beruf
Zimmerermeister, Existenzgründer
Berufung
Laurin Teichmann steht für die junge Unternehmergeneration im unterfränkischen Handwerk. Mit seinem eigenen Betrieb verbindet er traditionelle Techniken mit modernen Ideen und übernimmt Verantwortung für sein kleines Team. Als Bauhandwerker vertritt er zudem eine starke Gruppe, denn die Betriebe im Bereich Bau und Ausbau machen zusammen rund die Hälfte aller rund 20.000 Handwerksbetriebe in Unterfranken aus.



Sophie Hoier
Technik und Handwerk in einer Ausbildung

Ort
Veitshöchheim
Beruf
Auszubildende zur Kfz-Mechatronikerin
Berufung
Leidenschaft für Motoren: Sophie Hoier gehört zu den rund 6.800 Auszubildenden im unterfränkischen Handwerk. Rund 130 verschiedene Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk und damit vielfältige Möglichkeiten für einen spannenden Berufseinstieg. Nach der Ausbildung warten zahlreiche Weiterbildungswege – wie alle Straßenbahn-Testimonials zeigen.

Fotos: René Anderl/Medienbeweger